

Interkultureller Garten wird zum „kleinen Paradies“

100 Meter lange „Fränkische Hecke“ sowie 200 Bäume und Sträucher gepflanzt — Erlanger Rotarier halfen mit

ERLANGEN — In Büchenbach gibt es seit diesem Jahr den Interkulturellen Garten (IK). Am vergangenen Samstag wurde der Ausbau feierlich abgeschlossen.

„Wir haben seit Juli auf diesen Tag hingearbeitet“, freut sich Fritz Steiner, Vorsitzender des Interkulturellen Gartens Erlangen. Gemeinsam mit Erlanger Rotariern pflanzten die 50 Mitglieder des Interkulturellen Gartens eine 100 Meter lange „Fränkische Hecke“ sowie etwa 200 Bäume und Sträucher. Nachdem die Anlage seit vergangener Woche über einen Wasseranschluss sowie über Sanitäreinrichtungen verfügt, ist damit der erste große Ausbau fertig gestellt.

Ein Pavillon im Zentrum

Das Zentrum des Gartens bildet der offene Pavillon und die benachbarte Grillwiese, denn eines ist den Mitgliedern besonders wichtig: Das Zusammensein. „Es ist ein Traum, in drei Jahren wird es ein kleines Paradies sein“, freut sich auch Schirmherrin Elisabeth Preuß.

Wer allerdings noch mitmachen will, muss sich beeilen: Steiner kann sich den Verein nur mit maximal 70 Mitgliedern vorstellen, sonst würde sich der Sinn der Gemeinschaft verlieren, sagt er. **FLORIAN ECKL**



Der überdachte Pavillon, eine Grillwiese und die frisch eingepflanzten Bäume und Sträucher: Der Integrative Garten am Adenauer-Ring ist auf dem besten Weg, zum schönen Gartenidyll zu werden. Foto: Florian Eckl